

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 91 (2016)
Heft: 11

Artikel: Wenn Stahlkolosse Geschicke erzählen
Autor: Sommer, Richard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-737924>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn Stahlkolosse Geschichte erzählen

«Wir erzählen Ihnen heute anhand der vorgeführten Panzer die Geschichte der zögerlichen Mechanisierung der Schweizer Armee! Es geht also nicht darum, die Panzer im Detail zu beschreiben!» Dies erklärte Oberst Martin Huber, Stiftungsratspräsident des MiZ, den rund 600 Besuchern zu Beginn der zwei Vorführungen in Schaffhausen. Anhand von historischem Armeematerial Geschichte zu erklären, ist eine Kernkompetenz des MiZ. Diese zeigt sich auch in allen übrigen Ausstellungen, die am 3. September 2016 ebenfalls geöffnet waren.

Details der Geschichte wurden packend kommentiert. Einige Beispiele: Anfang der 1920er-Jahre wurden zwei Panzer beschafft zwecks «Angewöhnung der Truppe an deren Anblick!» Im Zweiten Weltkrieg verfügte man gerade einmal über 24 Panzer des Typs Praga.

Panzer 61 und 68

Der Krieg zeigte schonungslos, dass die Armee über unzureichende Panzerabwehrmittel verfügte und so beschaffte man zuerst einmal 150 Panzerjäger G-13. Als erster eigentlicher Kampfpanzer diente der Centurion, von dem man über 300 Fahrzeuge beschaffte.

Dass in Schaffhausen ausführlich auch die Entwicklung und die Beschaffung der Reihe der Schweizer Panzer 61 und 68 erläutert wurde, versteht sich von selbst. Wurden doch deren Türme, Wannen und weitere Bestandteile in der Stahlgießerei der Georg Fischer AG produziert.

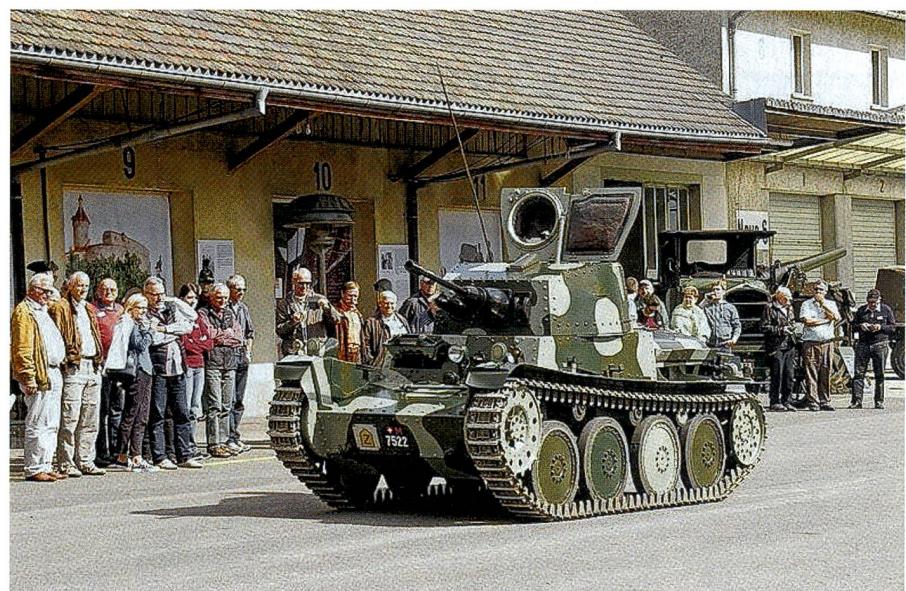
Die Paraden

Die Schaffhauser Bevölkerung benötigt keine Angewöhnung an den Anblick von Panzern! Um 9 und um 15 Uhr säumen zahlreiche Zaungäste die Strecke Mühlental-Breite, um die Parade der zwölf Panzer zu bestaunen.

Richard Sommer 

Am 6. Mai 2017

Am 6. Mai 2017 eröffnet das MiZ in der ehemaligen Stahlgießerei im Mühlental eine neue Ausstellung zur Mechanisierung der Schweizer Armee. Diese steht den Besuchern nicht nur an den offiziellen Museumstagen (April–Oktober erster Samstag des Monats), sondern auf Anfrage auch für Führungen offen.



Die Schweizer Panzerwaffe im 2. Weltkrieg bestand aus 24 solcher Praga!



Korso von zwölf Panzern: Ein in der Schweiz mittlerweile ungewohntes Bild!